

Humanitätstransfer durch Holocaustrezeption?

Eine Wirkungsstudie anhand des Films „Nacht und Nebel“ in österreichischen Moscheen.

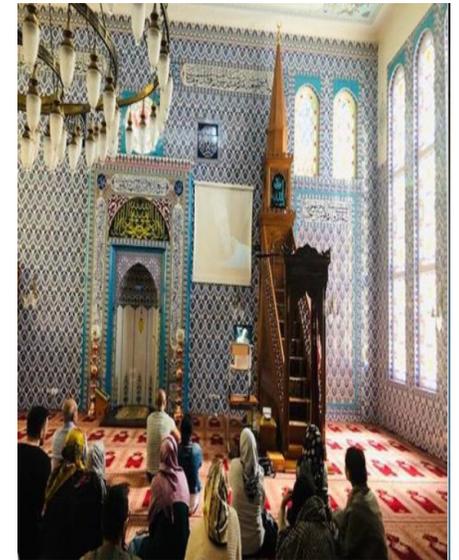
Ayla Ajamzadeh

Hintergrund

- Teil des übergeordneten Forschungsprojekts „**TV-Geschichtsvermittlung im transnationalen Raum**“
- **Durchführung:** AUT, DE, NIS, HU, UKR, RUS, VNM und TUR
- **Analyse:** Wirkungen transnationaler Medienkommunikate auf das historische Bewusstsein
- **Stimulus:** Dokumentarfilm „Nacht und Nebel“ von Alain Resnais (1955) in der Grundversion, „Opfer“- und „Täter“-Version, „Opfer“-Version und „Täter“-Version
- **Ziel:** Ermittlung von optimierten Strategien für mediale Geschichtsvermittlung
- **Ergebnisse:** Trotz transnationaler Unterschiede insgesamt ähnliche Ergebnisse hinsichtlich der kritischen Hinterfragung der eigenen Nationalität und der Reduzierung von Vorurteilen gegenüber anderen Ethnien.

Wirkungsexperiment in österreichischen Moscheen

- Untersuchung von Humanitätseffekten in der muslimischen Bevölkerung Österreichs
 - Experiment in zwei sunnitischen Moscheen mit mehrheitlich türkischstämmigen Muslimen
 - Die Muslime mit türkischem Migrationshintergrund in Österreich weisen einen anderen kulturellen Background als die bisherigen Samples auf
 - Weder „Opfer“ noch „Täter“
 - Neutrale Position der Türkei im zweiten Weltkrieg
- Muslime in der Diaspora empfänglich für diese Art der Geschichtsvermittlung?



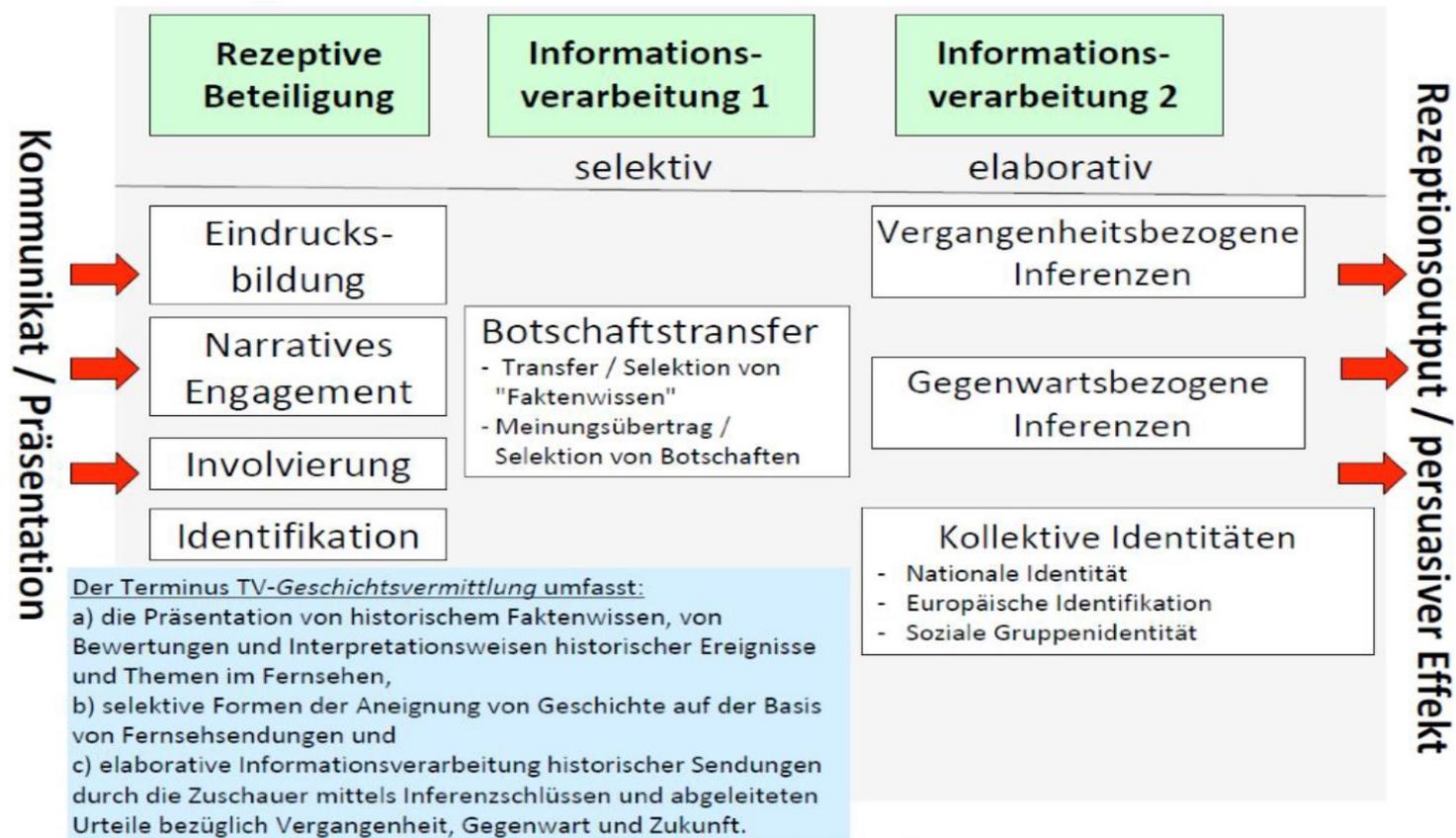
Studienziele

- Untersuchung der Wirkungen von historischen Narrationen und Zeitzeugen auf die
 - *Rezeptive Partizipation*
 - *Humanitätsvermittlung*
 - *Legitimität Israels* und
 - *Österreichische nationale Identität*
- Einfluss der demographischen Variablen Geschlecht, Alter und Schulbildung auf die *rezeptive Partizipation* und die Empfänglichkeit von Humanitätseffekten.
- Ergebnisse mit den bisherigen „Nacht und Nebel“-Studien in AUT, TR und RUS in Verhältnis setzen → Ermittlung kultureller Unterschiede in den Rezeptionsweisen des Holocausts

Modelle

- Modell der multidimensionalen Geschichtsvermittlung (MuG) (Grimm, 2012)
- *Rezeptive Partizipation* (Grimm, 2012)
- Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF) (Allport, 1979; Heitmeyer, 2011; Zick et al., 2008; Zick et al., 2011)
- Persuasion
 - *Resistance und Reaktanz* (Brehm, 1966; Knowles & Linn, 2004)
 - Elaboration Likelihood Model (ELM) (Petty & Cacioppo, 1986)

Wirkungsmodell



Fragestellungen

Studieninteresse im Bereich des Humanitätstransfers

- Partizipation von muslimischen Rezipient*innen an dem Film?
- Reduzierung von Vorurteilen gegenüber bestimmten Menschengruppen in der muslimischen Bevölkerung?
- Einfluss von Zeitzeugenimplementierungen auf den Prozess der Humanitätsvermittlung?
- Abbau von problematischen Einstellungen gegenüber dem Staat Israel in der muslimischen Bevölkerung?
- Durchbrechen von nationalistische Sichtweisen bei den muslimischen Rezipient*innen ?
- Förderung kosmopolitischer Sichtweisen bei muslimischen Rezipient*innen?
- Selbstkritische Betrachtung der eigenen österreichischen nationalen Identität?

Stimulus

- Dokumentarfilm „Nacht und Nebel“ in deutscher Sprache mit türkischem Untertitel
- Originalversion
- Version mit „Opfer“- und „Täter“-Zeitzeugen
 - Sinti Opfer-Zeitzeuge
 - Jüdisches Opfer-Zeitzeuge
 - Deutscher Täter-Zeitzeuge

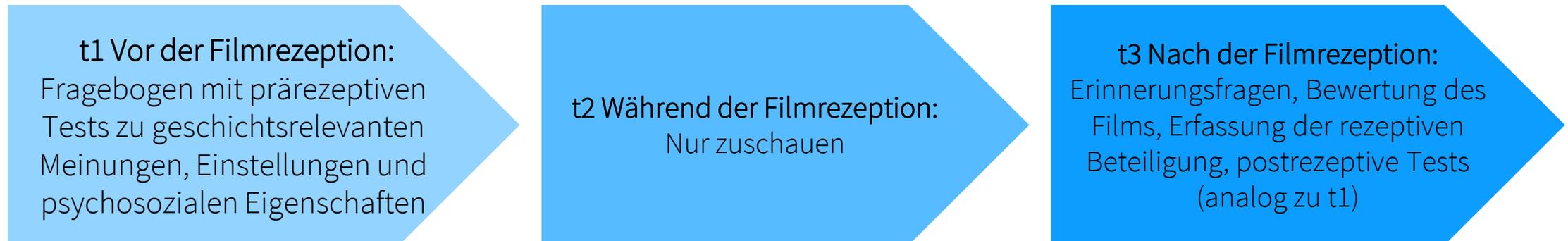


Gruppenkonstellation

- **G1:** gekürzte Originalversion NN (Dauer 16:58 min)
- **G2:** NN + Zeitzeugen Opfer-Täter (Dauer 24:03 min)

Forschungsdesign

- Erhebungsinstrument:
 - Prä-Post Fragebogen (türkisch, deutsch)



→ **Wirkung** = signifikante Differenz zwischen Messung t1 und Messung t3

Stichprobe

$N = 68$ Personen aus der muslimischen Gemeinde Niederösterreichs

Geschlecht	51.5% männlich ($n = 35$) 48.5% weiblich ($n = 33$)
2 Alterskategorien	$M = 37,2$ ($SD = 13,4$) 16-35-Jährige ($n = 33$) 36-69-Jährige ($n = 35$)
Schulbildung	mit Matura ($n = 27$) ohne Matura ($n = 41$)

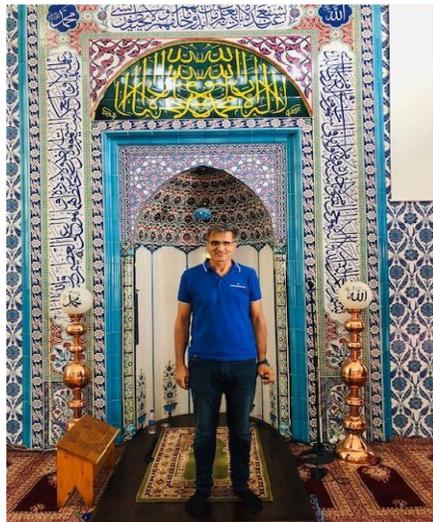
Gruppenkonstellation

- **G1:** 34 Vpn, IFW-Islamische Föderation Pottendorf
- **G2:** 34 Vpn, Moschee ATIB-Kulturzentrum Baden

Operationalisierung

Konstrukt	Messinstrument	Beispiel Items
Eindrucksdifferential	Semantischen Differentiale emotionale Erregung Informationsqualität (Grimm, 2012)	„beruhigend-angsterregend“, „komisch-tragisch“, „abstumpfend-berührend“, „uninteressant-interessant“, „altbekannt-neuartig“
Rezeptive Partizipation	Narrative Engagement, Involvement, Identifikation (Busselle & Bilandzic, 2008; Grimm, 2016; Krugman, 1965; Jauß, 1984)	„Während der Sendung war mein Körper im Zimmer, aber mein Geist war inmitten der Welt, die die Geschichte geschaffen hat.“ „Ich kann mich in die KZ-Insassen hineinversetzen.“
Humanitätstransfer	Subskalen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF) (Sexismus, Homophobie, Antisemitismus, Xenophobie, Rassismus, Etabliertenvorrechte) (Zick et al., 2008)	„Frauen sollten ihre Rolle als Mutter und Ehefrau ernster nehmen.“ „Juden haben zu viel Einfluss in Österreich.“ „Manche Völker sind biologisch dazu bestimmt, die Welt anzuführen.“
	Aggressionskontrolle (reaktive Aggression) (Grimm, 2018)	„Mein Motto ist: vertraue Fremden nie.“
	Konfliktverhalten (Kompromissorientierung, Kampfbereitschaft, Konflikttransformation) (Grimm, 2018)	„In einem Konflikt suche ich immer den Kompromiss.“ „Ein Streit ist erst beendet, wenn ich gewonnen habe.“
	Communitas und politische Humanitas (Grimm, 2012)	„Ich fühle mich mit den Völkern dieser Erde freundschaftlich verbunden.“
Legitimität Israels	Einstellungen und Ansichten zum Staat Israel (Grimm, 2018)	„Der Holocaust wird heute von Israel politisch instrumentalisiert.“
Österreichische nationale Identität (DNI)	Patriotismus, Nationalismus, Kosmopolitismus (Grimm et al., 2010)	„Ich fühle mich Österreicher(inne)n nahe.“ „Die Menschheit kann nur überleben, wenn sie stärker zusammenrückt.“

Ergebnisse



Rezeptive Partizipation

- Stärkung der empathischen Mitleidensfähigkeit durch Zeitzeugenimplementierungen, jedoch hinderlich für die Aufmerksamkeit
- Signifikante Geschlechtsunterschiede auf der Ebene *Narrative Engagement*
- Muslimischen Rezipient*innen wiesen zweithöchste *emotionale Erregung* nach den jüdischen Rezipient*innen auf

Tabelle 1

Rezeptionsstudie „Nacht und Nebel“ – Rezeptive Partizipation

Experiment NN: Rezeptive Partizipation

N=68; G1=34, G2=34 post, Zustimmung%	G1 NN gekürzt %	G2 NN + Zeitzeugen: Opfer-Täter %	Zwischen den Gruppen 1-2 p	Total %
Narratives Verstehen	81,8	81,5		81,7
Aufmerksamkeitsfokus	84,7	72,8	!!	78,7
Emotionales Miterleben	73,5	67,9		70,7
Narrative Präsenz	49,9	59,9	!	55,0
<i>Narrative Engagement (total)</i>	<i>70,9</i>	<i>70,6</i>		<i>70,7</i>
Situationsbezogenes Involvement	40,3	40,2		40,3
Personenbezogenes Involvement	18,9	25,8		22,3
<i>Involvement (total)</i>	<i>29,6</i>	<i>33,0</i>		<i>31,3</i>
<i>Empathische Identifikation mit</i>				
...KZ Insassen	50,8	66,8	!	58,8
...KZ Wärter	5,5	12,2		8,8
<i>Sympathische Identifikation mit</i>				
...KZ Insassen	58,8	76,9	!!	67,9
...KZ Wärter	5,5	8,0		6,7

Untersuchungszeitraum/-ort: 2019, Bezirk Baden. %=Zustimmungsprozent post-Messung, Gruppenunterschied:
!!!=hoch signifikant, p<0.01; !!=signifikant, p<0.05; !=Tendenz, p<0.10.

Humanitätstransfer Gruppenspezifische Menschenfeindlichkeit (GMF)

- Vor der Filmrezeption:
 - Höhere Werte in den Vorurteilsdimensionen als die anderen Teilsamples
- Nach der Filmrezeption:
 - Hochsignifikante Reduktion von Vorurteilen (-11.2%)
 - Vorurteile bei Männern (-14.8%) doppelt so stark abgebaut als bei Frauen (-6.6%)
 - Kein Einfluss von Zeitzeugenimplementierungen
 - Abnahme sexistischer Einstellungen als universeller Effekt der Holocaust-Rezeption

Tabelle 2

Rezeptionsstudie „Nacht und Nebel“ – GMF

Experiment NN: GMF

N=68; G1=34, G2=34 post-prä, ZustimmungsDiff%	G1		G2		Zwischen den Gruppen 1-2 p	Total Post		Total Prä %
	NN gekürzt		NN + Zeitzeugen: Opfer-Täter			pp-p	d%	
	pp-p	d%	pp-p	d%		pp-p	d%	
Sexismus	***	-11,3	***	-15,1		***	-13,2	47,2
Homophobie		-7,1	**	-10,5		***	-8,8	61,8
Antisemitismus	**	-11,1	***	-16,8		***	-14,0	39,6
Xenophobie	***	-11,3		-7,4		***	-9,3	25,0
Rassismus	***	-16,4	**	-9,9		***	-13,1	30,7
Etabliertenvorrechte	**	-9,7	**	-10,5		***	-10,1	30,1
GMF (total)	***	-10,7	***	-11,7		***	-11,2	39,1

Untersuchungszeitraum/-ort: 2019, Bezirk Baden. Unterschied zwischen prä- und post-Messung: d%=Differenz zwischen Prä- und Postmessung, pp-p=Prä-Post-Probability, ***=hoch signifikant, p<0.01; **=signifikant, p<0.05; *=Tendenz, p<0.10. Gruppenunterschied: !!!=hoch signifikant, p<0.01; !!=signifikant, p<0.05; !=Tendenz, p<0.10.

Humanitätstransfer *Aggressionskontrolle, Kompromissorientierung, Konflikttransformation*

- **Vor der Filmrezeption:** *reaktive Aggression* (32.1%), *Kampfbereitschaft* (42.9%), *Kompromissorientierung* (71.6%), *Konflikttransformation* (84.1%)
- **Nach der Filmrezeption:**
 - Abnahme *reaktiver Aggression* (-6.5%) und *Kampfbereitschaft* (-9.5%)
 - Zunahme *Kompromissorientierung* (6.3%) und *Konflikttransformation* (6.4%)
- Kein Einfluss von Zeitzugentimplementierungen
- Keine prä-post Unterschiede zwischen den Geschlechter-, Alters- und Bildungsgruppen auf den Dimensionen der *Kampfbereitschaft*, *Kompromissorientierung* und *Konfliktlösung*, jedoch geschlechtsspezifische Unterschiede in der *reaktiven Aggression*

Humanitätstransfer *Communitas und politische Humanitas*

- Vor der Filmrezeption:
 - *Communitas* (76.1%) und *politische Humanitas* (66.1%)
- Nach der Filmrezeption:
 - Steigerung der *Communitas* (7%) und *politischen Humanitas* (12%).
- Kein Einfluss von Zeitzeugenimplementierungen
- Keine prä-post Unterschiede zwischen den Geschlechter-, Alters- und Bildungsgruppen
- Unterschiede zu den Ergebnissen von den jüdischen und österreichischen Rezipient*innen

Legitimität Israels

- Vor der Filmrezeption:
 - *Legitimität Israels* (66%) → geringster Wert innerhalb der Teilsamples der Studienreihe
- Nach der Filmrezeption:
 - *Legitimität Israels* (-12.1%) sogar stärker verneint
 - Trotz Abnahme antisemitischer Einstellungen und genereller Vorurteilsreduktion
- Kein Einfluss von Zeitzeugenimplementierungen
- Keine prä-post Unterschiede zwischen den Geschlechter-, Alters- und Bildungsgruppen
- Unterschiede zu den Ergebnissen der Rezipient*innen aus der Türkei (1.1%)

Österreichische nationale Identität (DNI)

- Vor der Filmrezeption:
 - *Kosmopolitismus* (71.8%), *Patriotismus* (50.8%), *Nationalismus* (35.1%)
- Nach der Filmrezeption:
 - Stärkung des *Kosmopolitismus* (8.6%)
 - Schwächung des *Nationalismus* (-16.4%)
 - Kaum Veränderung *Patriotismus* (-1.7%)
- Gruppenspezifische Unterschiede auf der Dimension *Kosmopolitismus*
 - Doppelt so hohe Zustimmungswerte bei Zeitzeugenversion (11.6%)

Fazit

- Muslimische Rezipient*innen empfänglich für diese Art der Geschichtsvermittlung
 - Reduktion von Vorurteilen und Aggressionsabbau
 - Stärkung kompromissorientierter Sichtweisen
 - Verminderung nationalistischer Rezeptionsweisen
 - Kosmopolitische Rezeptionsweise von Geschichte, insbesondere beim Einsatz von Zeitzeugen
 - Reflektierte Betrachtung der eigenen nationalen Identität

Die **Konfrontation mit dem Holocaust** als größten Zivilisationsbruchs der Menschheit führte bei den muslimischen Rezipient*innen zu einer **Steigerung des Humanitätsbewusstseins**.

→ Holocaust-Dokumentation „Nacht und Nebel“ als Türöffner für transnationale Kommunikation

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Literatur

- Allport, G. W. (1979). *The nature of prejudice: 25th anniversary ed. ; [the classic study of the roots of discrimination (unabridged.)*. Perseus books.
- Bilandzic, H. & Busselle, R. W. (2008). Transportation and Transportability in the Cultivation of Genre-Consistent Attitudes and Estimates. *Journal of Communication*, 58(3), 508–529. <https://doi.org/10.1111/j.1460-2466.2008.00397.x>
- Brehm, S. S. & Brehm, J. W. (2014). *Psychological Reactance: A Theory of Freedom and Control*. Elsevier Science.
- Busselle, R. & Bilandzic, H. (2008). Fictionality and Perceived Realism in Experiencing Stories: A Model of Narrative Comprehension and Engagement. *Communication Theory*, 18(2), 255–280. <https://doi.org/10.1111/j.1468-2885.2008.00322.x>
- Busselle, R. & Bilandzic, H. (2009). Measuring Narrative Engagement. *Media Psychology*, 12(4), 321–347. <https://doi.org/10.1080/15213260903287259>
- Cohen, J. (2001). Defining Identification: A Theoretical Look at the Identification of Audiences With Media Characters. *Mass Communication and Society*, 4(3), 245–264. https://doi.org/10.1207/S15327825MCS0403_01
- Gerrig, R. J. (2018). *Experiencing Narrative Worlds*. Routledge. <https://doi.org/10.4324/9780429500633>
- Gottberg, J. von (2012). Wert der Erinnerung: Wirkungen einer Holocaust-Dokumentation in Deutschland, Österreich und Israel. *TV diskurs* 61, 15(3), 76–81.
- Grau, A. (2016). Mediale Geschichtsvermittlung. *Tv diskurs* 78, 20(4), 8–9.
- Green, M. C [M. C.] & Brock, T. C [T. C.] (2000). The role of transportation in the persuasiveness of public narratives. *Journal of personality and social psychology*, 79(5), 701–721. <https://doi.org/10.1037//0022-3514.79.5.701>
- Grimm, J. (2012). Multidimensionale Geschichtsvermittlung: Ein theoretisch-methodisches Konzept zur Untersuchung von Medienwirkungen auf der Basis mediatisierter historischer Stoffe. *medien & zeit*, 27(3), 32–56. https://medienundzeit.at/wp-content/uploads/2015/04/MZ_2012-03.pdf
- Grimm, J. (2016). *Test zur Messung Rezeptiver Partizipation: Testkonstruktion und -interpretation*. Universität Wien. https://empcom.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/p_empcom/pdfs/Grimm2016_RezeptivePartizipation_MFWorkPaper2016-01.pdf

Literatur

- Grimm, J., Schmidt, P. & Seethaler, J. (2010). *Test "Dimensionen nationaler Identität" (DNI): (Patriotismus/Nationalismus/Kosmopolitismus)*. Universität Wien.
https://empcom.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/p_empcom/pdfs/Grimm2010_NatIdentDNI-Test_MFWorkPaper2010-01.pdf
- Grimm, J., Tatzl, G. & Sells, N. (2018). *Test zum Konfliktverhalten.: Testkonstruktion mit Ergänzung zur „Konflikttransformation“*. Universität Wien.
https://empcom.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/p_empcom/pdfs/Grimm2018_KonfliktverhaltenNeu_MFWorkPaper2018-2.pdf
- Heitmeyer, W. (Hrsg.). (2011). *Suhrkamp: Bd. 2647. Deutsche Zustände: Folge 10* (4. Aufl.).
- Jauß, H. R. (1984). *Ästhetische Erfahrung und literarische Hermeneutik*. Suhrkamp.
- Knowles, E. S. & Linn, J. A. (2004). *Resistance and persuasion*. Lawrence Erlbaum Associates. <http://site.ebrary.com/lib/alltitles/docDetail.action?docID=10227389>
- Krugman, H. E. (1965). The Impact of Television Advertising: Learning Without Involvement. *The Public Opinion Quarterly*, 29(3), 349–356.
<https://www.jstor.org/stable/2746936>
- Pelinka, A. (2011). *Vorurteile*. DE GRUYTER. <https://doi.org/10.1515/9783110267198>
- Resnais, A. (Regie). (1955). *Nacht und Nebel: Nuit et brouillard*.
- Strange, J. J., Green, M. C [Melanie C.] & Brock, T. C [Timothy C.]. (2002). *Narrative impact: Social and cognitive foundations*. L. Erlbaum Associates.
<http://site.ebrary.com/lib/alltitles/docDetail.action?docID=10466452>
- Tauss, M. (2. November 2016). Sensibilisierung für das Schreckliche. *Die Furche*(44), S. 6.
- Zick, A., Wolf, C., Küpper, B., Davidov, E., Schmidt, P. & Heitmeyer, W. (2008). The Syndrome of Group-Focused Enmity: The Interrelation of Prejudices Tested with Multiple Cross-Sectional and Panel Data. *Journal of Social Issues*, 64(2), 363–383. <https://doi.org/10.1111/j.1540-4560.2008.00566.x>
- Zick, A., Küpper, B. & Heitmeyer, W. (2011). Vorurteile als Elemente Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit – eine Sichtung der Vorurteilsforschung und ein theoretischer Entwurf. In A. Pelinka (Hrsg.), *Vorurteile*. DE GRUYTER. <https://doi.org/10.1515/9783110267198.287>